

Gegenwart des Herrn durch die Anbetung äußerlich kundgegeben und im Ritus entwickelt hat und von der heiligen Kirche geregelt worden ist; sehr erfreulich und auch für Irrgläubige überzeugend ist die große Gewissenhaftigkeit bei der Verwertung der geschichtlichen Beweisgründe, indem nur so viel bewiesen wird, als sich damit strenge beweisen lässt. Daher wird dieses Werk nicht bloß bei den Irrgläubigen großen Erfolg haben, sondern auch bei den gläubigen Katholiken viel beitragen zur Wertschätzung und zum Verständnis der Lehre vom heiligsten Altarsacramente und der Ceremonien bei der Feier der heiligen Geheimnisse.

P. M. Hummer.

24) **Erinnerungen eines Jerusalem-Pilgers.** Von Gerhard Lücke, Pfarrer in Bechta. A. Nissarth, M. Gladbach. 8°, 242 S. Preis broschiert M. 1.50 = fl. — .90.

Der Verfasser schildert in schlichter Weise seine Pilgerfahrt von Köln über Rom und Alexandrien nach Jerusalem und den denkwürdigen Stätten des heiligen Landes, sowie die Rückreise über Constantinopel und Athen. Ohne gerade eine hervorragende Leistung auf ihrem Gebiete zu sein, macht die Reiseschilderung durchwegs den Eindruck ungeschminkter, wahrheitsgetreuer Darstellung und bringt eine reiche Menge von Details über die Denkmäler und Denkwürdigkeiten der besuchten Stätten. Die äußere Ausstattung des Büchleins lässt nichts zu wünschen übrig. Der Reinertrag ist für das Gesellen-Hospiz in Bechta bestimmt.

Franz Stingereder, Convictdirector.

25) **Alétheia. Ročník I. Sesít 1. V Praze v breznu.**
1897. Alétheia, eine katholische Revue. I. Jahrgang, Heft 1. Prag, im März 1897. Herausgeber: Wissenschaftlicher Verein Ernst von Pardubitz in Prag. Erscheint 25. jeden Monat. Jährlicher Prämierungspreis fl. 3.— = M. 6.—.

Unter dem Motto „Pravda jest jedna“ (Es gibt nur eine Wahrheit) erscheint in Prag eine neue wissenschaftliche Zeitschrift, in deren Fach-Rедакtion sich wohlbekannte katholische Männer befinden: für die theologischen Artikel f. f. Universitäts-Professor Th. Dr. Johann Syhora, für die Medicin ein junger hochbegabter Secundärarzt Dr. Jar. Lenz, für die Rechtskunde J. U. Dr. Franz Báziny und für die philosophischen Artikel der verdiente Geschäftsleiter des „Historischen Cirkels“ in Prag und auch als ein katholischer Dichter bekannte Professor Dr. Matth. Kovář. Verantwortlicher Redacteur ist der hochverdiente Pfarrer bei St. Gallus in Prag Th. Dr. Karl Bondruška. Sie soll ein stetes Denkmal der 600jährigen Jubiläumsfeier der Geburt des zweiten Prager Erzbischofs Ernst von Pardubitz sein und bezweckt die Einigkeit auf allen Gebieten und in allen Richtungen der nationalen Arbeit.

Dieses reichhaltige und schön ausgestattete, 56 S. 8°. zählende Heft wurde bei der obengenannten, am 25. März d. J. abgehaltenen Feier freudig begrüßt. Kein Wunder, denn nicht bloß der gediegene Inhalt, nicht bloß die schöne Ausstattung und der deutliche Druck (Jos. N. Vilímek, Prag), sondern die Thatssache, dass gebildete Katholiken aus dem Laienstande „die eine Wahrheit gewissenhaft suchen, vertheidigen und die Freunde der Wahrheit concentrieren“ und „den rechten Fortschritt und die rechte Bildung durch die wahre Wissenschaft und durch einen wahren Glauben verbreiten“ wollen, empfiehlt diese neue böhmische Unternehmung auf das kräftigste.